

Bilder statt Bagger im Badehaus

Staatssekretärin Hölischer: Ausstellung »Leben im Sprudelhof – einst und jetzt« ist Startschuss für Sanierung

Bad Nauheim (hau). Ein Start wie aus lang, bewundern hölzerne Badewannen und historische Möbel, vertiefen sich ins Gespräch, »Bezaubernd schön, ist die einhellige Meinung. Um gut hundert Jahre zurückgesetzt fühlte man sich mitunter am Freitag im Frack wandeln bebilderte Gänge ent-

Reden in der blau schimmernden Badehaus-Wartehalle folgten ein Ausstellungs-Rundgang und gesellschaftliche Stunden im bewirtschafteten Schmuckhof. Frank Thiemann, Vorstand der Stiftung Sprudelhof, zog die Parallelen zum Startschuss für die Paralleldehlof-Neubau vor 110 Jahren. Im damaligen großherzoglichen Fin ministertum habe man am 24. August 1903 auf eine Neugestaltung der Baderabgaben gedrängt und getragt, »ob nicht die Zeit gekommen sei, eine einheitliche, wohl in Mauerwerk herzustellende Anlage zu entwerfen.« Die Stiftung sei mit dem Ziel angeregt, den Sprudelhof mit neuem Leben zu erfüllen. Dem folge das am 12. April dieses Jahres beschlossene neue Nutzungskonzept – »Der Sprudelhof – Zentrum von Gesundheit und Kultur.« Unter der Leitung der Staatssekretärin Finanz-Staatssekretärin Prof. Luise Hölischer. Sie ist seit September 2012 Vorsitzende des Stützungs-Kuratoriums und gab die Anregung dem Sprudelhof auch Anketotenleben ein – Hölischer zitierte ein berühmten Besucher: »Das Schönste sind die Kohlensäuren Bäder. Zehntausend Perlen sitzen auf der Haut. Man ähnelt einer Waise, wenn es taugt. Kann sein, es nutzt. Das merkt man erst viel später«, hatte Erich Kästner in seinem »Brief aus dem Herzogtum Bad« geschrieben, das er 1930 erstmals als Patient besuchte.



Prof. Luise Hölischer

Die Ausstellung soll ein derartiges für ein Kontrapunkt über. Sie treue sich auf den Zustand aller Badehäuser nach der Sanierung und die komplette rung der Bildreihe auf »Drillinge« im »Zentrum für Gesundheit und Kultur«.

Ein Sommerabend im Schmuckhof.



Einst und jetzt im Badehaus 3.



(Fotos: hau)

Start mit Kanalsanierung

Im Badehaus 3 werde die Öffentlichtkeitsarbeit für den Jugendstil konzentriert, hier bekauntung ihren Sitz, sagte die Staatssekretärin. Das TAR bleibe im Badehaus 2, die Kita im Badehaus 6. Das Land werde 50 Millionen Euro investieren, sagte Hölischer. Die ersten Aufträge

Großes Interesse herrscht an der Ausstellung.



der Kanalinstandsetzung seien erteilt, begonnen werde. Wir sind ein starker Partner Vorsitzender Andreas Hille. I hätten sich Bürger zusammen geschlossen, die nicht länger zu hen wollten, »wie der Sprudel kammheimlich verschwinde Unter den umgezählten Einsstunden, den Aktionen und Projekten des Vereins mit seinen Mitgliedern beschrieb Hille. »Seepferdchen«-Aktion mit nem Erlös von 2000 Euro. erinnerte an die vom Verein Der nstierten Tage des offenen Mitgliedschaft, an die Mitgliedschaft (als einziger deutscher Jugendstil-Newerk (Stadt), in der Europäischen gendstil-Strabe und an den Renamtspreis des Landes für c Verein 2007. Als zwei Jahre später die Stiftung gegründet wter der Jugendstilverein u der Ägide seiner Vorgänger: Metta Themon ein Konzept z Entwicklung eines Jugendst zentrums vorgelegt. »Heute w sen wir, dass es im Badehaus entstehen wird«, schloss Hille.

Die Ausstellung »Leben im Sprudelhof – einst und jetzt im Badehaus 3 ist bei freiem Eintritt geöffnet bis zum 11. August jeweils mittwochs bis sonntags von 12 bis 18 Uhr.